

Erasmustreffen Spanien

Das erste Projekttreffen des MobileApp EU-Projektes mit Partnerschulen aus Spanien, Polen und der Türkei fand letzte Woche in Santomera in Spanien statt. Von unserer Schule nahmen sieben Schüler begleitet von Projektleiterin Elisabeth Grumet und Aleander Rodiga daran teil.



Unsere Partnerschule in Santomera ist eine Privatschule inmitten von Zitronenhainen, in der Schüler vom Volksschulalter bis zur Matura unterrichtet werden. Am ersten Tag wurden wir nach offizieller Begrüßung durch die spanische Koordinatorin durch die Schulräumlichkeiten geführt und die Schüler hatten am Nachmittag die Gelegenheit ihre Gastfamilien näher kennenzulernen, während die Lehrer die weitere Projektplanung diskutierten. Am zweiten



Tag gab es eine Führung durch die Universitätsstadt Murcia, die vor allem durch die schöne barocke Kathedrale bekannt ist, aber auch andere schöne Kirchen und nette Plätze zu bieten hat und auch ein wichtiges Einkaufszentrum der Region ist. Mittwoch war dann der Workshoptag an der Schule, an dem die Schüler zuerst in Gruppenarbeit ein Projektlogo entwerfen mussten und dann mit den Grundbegriffen der MobileApp-Entwicklung vertraut gemacht wurden.

Am Nachmittag gab's dann eine offizielle Präsentation mit der Bürgermeisterin von Santomera und Pressevertretern. Die einzelnen Partnerschulen wurden präsentiert, dann gab's eine Flamenco-Tanzvorführung bevor die Projektzertifikate verteilt wurden. Anschließend lud die Schule zu Paella, internationalem Buffet (die Schüler hatten mit den Gastfamilien nationale Gerichte gekocht) und Getränken im Schulhof und es wurde gemeinsam gefeiert. Am nächsten Tag gab's eine Exkursion nach Cartagena mit einer Führung durch die römischen Ausgrabungen und den Hafen, sowie einen gemütlichen Nachmittag am Strand bei sonnigem Wetter, wo sich zwei unserer Schüler sogar ins eiskalte



Wasser wagten. Am letzten Tag besuchten wir noch das Freilichtmuseum Museo de la Huerta, wo die Lebensweise in der Region in früheren Jahrhunderten gezeigt wurde. Den Nachmittag und Abend verbrachten die Schüler mit ihren spanischen Freunden und feierten eine fröhliche Abschiedsparty.

Wir waren von der Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit der Spanier sehr beeindruckt und freuen uns schon auf deren Gegenbesuch in Österreich.

Und hier einige Eindrücke der Schüler:

I enjoyed the trip to Spain a lot, because it was a new great experience. The people in Spain are all so nice and welcoming. The food was delicious, but the Spanish people eat a lot and it took a little bit to adapt to eating so much. I liked the tour of the school a lot and I also liked the workshops we had there, especially the app programming was fun, and it was nice to be able to test the app you created immediately. (Claudia Schusser)



My host-family was very nice and friendly and the teachers and the other people too. It was interesting for me to get to know a new culture. When we visited the city Murcia, the



churches and the cathedrals were very interesting for me. I think it was a funny idea that we had the „PAELLA-day“ because everyone was able to try food from other countries. (Katrin Hribernik)

The journey to Spain was a great opportunity for me to improve my English. I met many new friends there. My host-family was very nice to me. The best day was Thursday. We visited Cartagena and the sea. It was 15 degrees cold. I was swimming with my friend and we had

much fun. I also got to know a lot of new meals. On Wednesday we could try different kinds of meals from the other countries. On Friday we had a great party with our Spanish friends. I am looking forward to seeing my Spanish friends again in October. (Julian Eckschlager)

I liked most about the project that I made new friends and got to know a new culture. I really loved the day in Cartagena and the Paella afternoon. I also enjoyed the workshops about the logo and the mobile app. I would like to say to the organisers, that it is a nice project and it's good for improving your English. I am sure I would take part again. (Hannah Reiter)



For me this project week was much more than an English project. We met so many new friends and we came very close in only 5 days. So, it was really hard to say good bye, because they were so friendly and nice girls and I really liked them. (Selina Elbischger)

